

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 97. An die Fürstin Gallitzin, geborne Gräfin

1 Schwebe, mein Geist,
2 In der Röte dieses Morgens,
3 In der Feier dieses Tages;
4 Segen des Himmels umwallet ihn in glänzendem Strom!

5 Schöner war nicht
6 Sein älterer Bruder,
7 Der die Neugeborne
8 Freundlich und froh
9 Nahm aus den Armen der gesegneten Nacht.

10 Er hielt sie empor,
11 Gen Himmel empor, in strahlendem Arm,
12 Und der Ewigkeit Segen
13 Umsäuselten sanft das mitkundige Kind.

14 Willkommen! Willkommen!
15 Erwünschter Tag!
16 Dein wehender Flug
17 Ist erfreuender, labender mir,
18 Als selbst in Hesperiens Gärten mir war
19 Des Frühlings Kuß;
20 Als in Ätnas Thalen mir war
21 Duftende Wallung der kühlenden Luft.

22 Leben des Menschen,
23 Ein Wunder dem Forscher!
24 Sich selber ein Rätsel,
25 Wünschet, in Erde gehüllt, der Geist.
26 Sein Wunsch ist Befehl!
27 Die umhüllende Erde gehorcht!
28 Umgürtet mit Kraft,
29 Erhebt er den Arm;

- 30 Dienstbar wallet und steht
31 Auf seine Befehle der Fuß.
- 32 Auf Wogen erschallender Luft
33 Tönt der Gedanke!
34 Es schwebet auf Seufzern,
35 Schwimmt in der Thräne,
36 Strahlet in freudigem Blick
- 37 Die Empfindung, und fleugt
38 Wie Bienen von Blume zu Blume;
39 Steigt wie der Adler
40 Gen Himmel empor!
- 41 Sohn und Krone der Natur,
42 Steht in seiner Kraft
43 Der stolze Mensch,
44 Bis ein Hauch der Luft,
45 Der des Wurmes schonte,
46 Den Sohn und die Krone der Natur
47 Stürzet in Staub.
- 48 Leben der Natur,
49 Bist nicht wahres Leben!
50 Frönest dem Tode,
51 Der Made Genoß!
- 52 Wie in ersten Tagen
53 Des verheißen Lenzes
54 Das Kind im Garten
55 Der geschnitzten bunten Stäbe sich freut,
56 Unkundig des Lebens,
57 Das neben dem Stabe,
58 Gehüllt in Erde,
59 Sich keimend bewegt:

60 So freut sich der Mensch
61 Des nichtigen Lebens,
62 Und hält für die Pflanze
63 Des Gärtners Stab.

64 Himmlischem Samen
65 Entsprösst die Pflanze
66 Geheimeres Lebens.
67 Wer spähte die Fasern
68 Der untersten Wurzel?
69 Den Sprößling des Himmels
70 Nährt himmlischer Tau,
71 Im segnenden Strahl
72 Der ewigen Sonne!

73 Wie heißt das Licht
74 Der ewigen Sonne?
75 Sein Name ist Wahrheit!

76 Wie heißt die Glut
77 Der ewigen Sonne?
78 Ihr Name ist Liebe!

79 Schauer der Ehrfurcht,
80 Der Freude Schauer,
81 Beben mir, o Geliebte! durch Mark und Gebein,
82 Beim Gedanken an dich,
83 Die du sonnest im Strahl
84 Der ewigen Sonne!

85 Heb', o Geliebte!
86 Heb', o Gesegnete des Herrn!
87 Auf deinen Schwingen,
88 Zur ewigen Sonne,
89 Heb', o Geliebte, mich empor!

(Textopus: 97. An die Fürstin Gallitzin, geborene Gräfin von Schmettau. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)